

Mit Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem

Kaiser Augustus wohnt in einem großen Palast. Er ist der Herrscher über ein sehr großes Reich. Viele Länder waren Teil seines Reiches: Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nordafrika, Deutschland, die Türkei und auch das Land Judäa.

In Judäa wohnen Maria und Josef. Sie sind nun verheiratet. Maria bekommt bald ihr Kind.

Der Kaiser Augustus in seinem Palast hat viele Soldaten.

Er gibt einen Befehl an seine Soldaten: „Geht in jede Stadt und jedes Dorf in meinem großen Reich und sagt den Leuten: Ich möchte eure Steuer haben, dafür muss ich euch zählen. Ihr müsst nun in die Stadt gehen, in der ihr geboren seid.“

So zogen die Soldaten aus, gingen in alle Länder des großen Reiches und sagten den Leuten des Kaisers Botschaft.

So kamen sie auch in die Stadt Nazareth, genau da, wo Maria und Josef wohnten.

„Der Kaiser gibt den Befehl: Ich möchte eure Steuer haben, dafür muss ich euch zählen. Ihr müsst in die Stadt gehen, in der ihr geboren seid. Dort lasst ihr euch aufschreiben.“

Maria und Josef hörten den Befehl des Kaisers und sie wussten: der Kaiser hat die Macht. Sie müssen tun, was er befiehlt.

Sie packten ihre Sachen und machten sich auf den Weg, denn Maria und Josef sind in Betlehem geboren.

Es war ein weiter, beschwerlicher Weg. Sie gingen zu Fuß. Sie wanderten viele Tage. Sie übernachteten im Freien unter Bäumen und am Wegesrand. Josef machte ein Feuer und baute für Maria ein bequemes Lager.

Maria fiel das alles nicht leicht, das Kind in ihrem Bauch war schon groß und sollte bald geboren werden. Aber es nützte nichts, sie mussten dem Befehl des Kaisers Folge leisten.

Endlich erreichten sie Betlehem, eine große Stadt. Hier wollten sie sich ein gutes Quartier, eine Herberge suchen, damit Maria sich ausruhen konnte. Josef ging in der Stadt von Herberge zu Herberge. Aber in keiner Herberge war noch ein Zimmer frei. Josef fragte stets freundlich nach und er bekam mal freundliche Antworten: „Nein, wir haben nichts mehr frei, tut mir leid.“

Mal gab es auch unfreundliche Antworten: „Macht, das ihr weg kommt. Ich will euch hier nicht!“ Oder auch hilfsbereite Antworten: „Tut mir leid, ich habe keinen Platz, aber hinten auf dem Feld am Berg, da sind die Ställe der Hirten. Vielleicht findet ihr dort eine Möglichkeit zu bleiben.“

Und so zogen Maria und Josef aus der Stadt zum Feld und wirklich: sie fanden einen Stall, der Platz bot. Dort konnten sie sich ausruhen.

Beitrag von der KiTa St. Jakobus, Lülsdorf